

Beispielfragen für die Phytolizenz P1

1. Gemäß der belgischen Gesetzgebung muss bei der Verwendung eines Pflanzenschutzprodukts die Genehmigung eingehalten werden:
 - a) nur für die Kultur
 - b) nur für den Parasiten
 - c) für die Kultur und den Parasiten, der bekämpft werden soll

2. In welchem Abstand zu einem Wasserlauf muss in der Wallonie die Spritzzone enden?
 - a) Mindestens 1 m
 - b) Mindestens 6 m
 - c) Ein Mindestabstand muss nicht eingehalten werden

3. Unkräuter wachsen auf einem Gehweg an einer Straße, Gehweg und Straße sind an die Kanalisation angeschlossen. Für die Bekämpfung der Unkräuter:
 - a) verwende ich ein selektives Herbizid
 - b) verwende ich ein Herbizid mit geringer Toxizität
 - c) darf ich kein Herbizid verwenden

4. Ich möchte einen Gehweg mit einem Pflanzenschutzmittel behandeln. Wie groß ist der Mindestabstand, den ich zur Ablaufrinne einhalten muss?
 - a) 1 m
 - b) 20 Meter
 - c) Der Gehweg darf nicht behandelt werden

5. Um die Kontamination von Oberflächengewässern durch Pflanzenschutzprodukte in der Wallonischen Region zu begrenzen,
 - a) hält man eine Pufferzone von mindestens 6 m zum Ufer der Wasserfläche ein
 - b) erhöht man die Geschwindigkeit der Spritze
 - c) senkt man an Wasserläufen das Spritzgestänge herab

6. Wie groß ist in der Wallonischen Region die Mindestbreite der Pufferzone, die an Wasserläufen einzuhalten ist?
 - a) Mindestens 1 m
 - b) Mindestens 6 m
 - c) Mindestens 20 m

7. Welche Phytolizenz benötigt man, um Pflanzenschutzprodukte für professionelle Zwecke kaufen zu dürfen?
 - a) P2
 - b) PP
 - c) P1

8. Ein Arbeiter, der Inhaber einer Phytolizenz P1 ist, muss die Pflanzenschutzprodukte benutzen unter Aufsicht eines Inhabers einer Lizenz:
- NP
 - P2
 - P1
9. Wer darf Pflanzenschutzprodukte für professionelle Zwecke verwenden?
- Nur Amateurgärtner
 - Eine Person, die eine P1 besitzt
 - Eine Person, die keine Phytolizenz besitzt, aber im Landwirtschafts-/Gartenbausektor tätig ist
10. Wer darf Pflanzenschutzprodukte für nicht professionelle Zwecke verwenden?
- Nur Inhaber einer Phytolizenz P1
 - Nur Privatpersonen
 - Privatpersonen und Inhaber einer Phytolizenz
11. Der Inhaber einer Phytolizenz P1:
- kann die zu verwendende Dosierung selbst bestimmen
 - muss die vom Inhaber einer Phytolizenz P2 vorgeschriebenen Dosen einhalten
 - kann Pflanzenschutzprodukte kaufen
12. Um Pflanzenschutzprodukte zu verladen, abzuladen und auszuliefern,
- ist mindestens eine P1 erforderlich
 - ist mindestens eine P3 erforderlich
 - ist der Besitz einer Phytolizenz nicht vorgeschrieben
13. Was muss der Inhaber einer Phytolizenz P1 tun, um sie zu erneuern?
- 3 Fortbildungsmaßnahmen absolvieren
 - Eine Rechnung für die Erneuerung begleichen
 - Nichts, die Phytolizenz wird automatisch erneuert
14. Was muss der Inhaber einer Phytolizenz P1 tun, um sie zu erneuern?
- 3 Fortbildungsmaßnahmen absolvieren
 - 1 Stunde Grundausbildung absolvieren
 - Erfolgreich eine Prüfung ablegen
15. Die integrierte Bekämpfung:
- zieht alternative Bekämpfungsmethoden Pflanzenschutzprodukten vor, ohne ihre Verwendung zu verbieten
 - ist eine Anbaumethode, bei der die Anpflanzung von Bäumen mit Weiden kombiniert wird
 - verbietet die Verwendung von Pflanzenschutzprodukten

16. Was versteht man unter biologischer Bekämpfung?
- Eine Methode zur Bekämpfung schädlicher Organismen, bei der ausschließlich Produkte verwendet werden, die für die biologische Landwirtschaft zugelassen sind
 - Eine Methode zur Bekämpfung schädlicher Organismen mittels anderer lebender Organismen
 - Methoden zur Bekämpfung schädlicher Organismen, die die Artenvielfalt im Boden begünstigen
17. Welche dieser Bekämpfungsmethoden ist keine präventive Methode?
- Fruchtwechsel
 - Der Einsatz resistenter Arten
 - Kurative chemische Bekämpfung
18. Ich möchte einen Hof unter Berücksichtigung des Konzepts der integrierten Bekämpfung von Unkraut befreien:
- Ich setze bevorzugt auf Totalherbizide
 - Ich setze bevorzugt auf selektive Herbizide
 - Ich setze bevorzugt auf eine alternative Unkrautbekämpfungsmethode (mechanische, thermische Wirkung usw.)
19. Welche alternative Methode zu Pflanzenschutzprodukten kann zur Bekämpfung von Feldmäusen angewandt werden?
- Auftragen einer Seifenlösung auf das Blattwerk der Pflanzen
 - Verwendung einer mechanischen Falle, um die Feldmäuse zu fangen
 - Verwendung resistenter Arten
20. Welche alternative Methode zu Pflanzenschutzprodukten kann zur Bekämpfung des Auftretens von Unkräutern angewandt werden?
- Abdecken mit Stroh
 - Auftragen einer Seifenlösung auf das Blattwerk der Unkräuter
 - Einsatz von Insekten
21. Was ist ein Fungizid?
- Ein Pflanzenschutzprodukt zur Beseitigung schädlicher Pilze
 - Ein Medikament zur Bekämpfung von Bakterien, die für die menschliche Gesundheit schädlich sind
 - Ein Pflanzenschutzprodukt zur Beseitigung schädlicher Bakterien
22. Ein Kontaktherbizid:
- verbreitet sich über die gesamte Pflanze
 - zerstört nur das Blattgewebe, das bei der Behandlung berührt wird
 - wird nur von den Wurzeln der behandelten Pflanze aufgenommen
23. Ein Blattherbizid:
- wird von den bei der Behandlung erreichten Blättern aufgenommen
 - wird von den Wurzeln der Pflanzen aufgenommen
 - Keine dieser Aussagen ist korrekt

24. Die Wirkungsweise des Wirkstoffs eines Fungizid richtet sich auf:
- a) den schädlichen Pilz
 - b) die Pflanze
 - c) Keine dieser Aussagen ist korrekt
25. Welche der folgenden Zulassungsnummern von Pflanzenschutzprodukten entspricht einem Produkt, das von Laien verwendet werden darf?
- a) 9524G/B
 - b) 9524P/B
 - c) 9524E/B
26. Welche der folgenden Zulassungsnummern von Pflanzenschutzprodukten entspricht einem Produkt, das von Fachleuten verwendet werden darf?
- a) 9484G/B
 - b) 9484P/B
 - c) 9484E/B
27. Die Wirkung eines Insektizids hängt ab von:
- a) dem Wirkstoff des Insektizids
 - b) der Dosis des angewandten Produkts
 - c) Keine dieser Aussagen ist korrekt
28. Auf welcher Website findet man Informationen über die Zulassungen von Pflanzenschutzprodukten?
- a) Phytoweb.be oder Fytoweb.be
 - b) Phytophar.be
 - c) Malindanslejardin.be
29. Die Piktogramme auf dem Etikett eines Pflanzenschutzprodukts:
- a) geben die Art der Gefährdung an
 - b) geben an, welcher Schädling mit dem Pflanzenschutzprodukt bekämpft wird
 - c) geben die Bereiche an, in denen das Pflanzenschutzprodukt eingesetzt werden kann
30. Was bedeutet dieses Piktogramm?



- a) Gefährlich für die Umwelt
- b) Ätzend
- c) Schädlich oder reizend

31. Was bedeutet dieses Piktogramm?



- a) Gefährlich für die Umwelt
- b) Explosiv
- c) Gesundheitsschädlich

32. Was bedeutet dieses Piktogramm?



- a) Toxisch
- b) Entflammbar
- c) Ätzend

33. Was bedeutet dieses Piktogramm?



- a) Äußerst gesundheitsschädlich (karzinogen, fortpflanzungsgefährdend usw.)
- b) Gefährlich für die Umwelt
- c) Explosiv

34. Welches dieser Piktogramme zeigt an, dass ein Pflanzenschutzmittel schwerwiegende Folgen für die Gesundheit haben kann?



35. Welches dieser Piktogramme zeigt ein Risiko für die Gesundheit des Benutzers an?



c) Beide Aussagen sind korrekt

36. Welches dieser Piktogramme zeigt die Existenz eines Umweltrisikos an?



37. Welches dieser Piktogramme zeigt an, dass ein Pflanzenschutzprodukt bei Kontakt oder Spritzern Verätzungen der Haut und Verletzungen der Augen verursacht?



38. Welche wichtigen Informationen enthält das Sicherheitsdatenblatt?
- Die bei einer Vergiftung zu treffenden Ersthilfemaßnahmen
 - Die zugelassenen Anwendungsdosen
 - Alle diese Aussagen sind korrekt
39. Welches Dokument erläutert die im Falle einer Vergiftung zu treffenden Ersthilfemaßnahmen?
- die Verwendungsanweisung
 - der Lieferschein des Produkts
 - das Sicherheitsdatenblatt
40. Eine Person darf eine Brühe mit Wasser herstellen, das aus einem Fluss entnommen wurde.
- Richtig, sie kann ihr Sprühgerät direkt mit Flusswasser füllen
 - Richtig, jedoch unter der Bedingung, dass ein Zwischengefäß verwendet wird, um das Zurückfließen der Brühe in den Fluss zu verhindern und unter der Bedingung, dass die Mischung in mindestens 10 Metern Entfernung zum Fluss angesetzt wird.
 - Falsch, das ist streng verboten
41. Eine Person darf eine Brühe mit Wasser herstellen, das aus Grundwasser entnommen wurde.
- Richtig, sie kann das Gefäß direkt mit Brunnenwasser füllen
 - Richtig, jedoch unter der Bedingung, dass ein Zwischengefäß verwendet wird, um das Zurückfließen der Brühe ins Grundwasser zu verhindern
 - Falsch, das ist streng verboten
42. Wo darf man eine Sprühbrühe ansetzen, wenn kein Füllbereich vorhanden ist?
- auf einer ebenen Grünfläche
 - in einem Hof
 - auf nacktem, ebenem Boden, der ein Gefälle aufweist
43. Entsprechend den richtigen Praktiken gilt für das Wasser zum Spülen von Pflanzenschutzmittelkanistern nach dem Ansetzen der Sprühbrühe:
- Es muss in die angesetzte Sprühbrühe gegeben werden
 - Es wird auf der Parzelle abgelassen
 - Es kann in die Kanalisation eingeleitet werden
44. Ein Traktor legt eine Entfernung von 100 m in 1 Minute und 40 Sekunden zurück. Berechnen Sie die Geschwindigkeit des Traktors in km/h.
- 1,5 km/h
 - 3,6 km/h
 - 0,5 km/h
- Lösung:
100 m in 100 Sekunden → 1 m in 1 Sekunde
 $1 \times 3600 = 3600 \text{ m/h} = 3,6 \text{ km/h}$
45. 1 ha =
- 1000 m²
 - 100 m²
 - 10.000 m²

46. 20 Ar =

- a) 200 m²
- b) 2000 m²
- c) 20 m²

47. 0,5 Liter =

- a) 500 cl
- b) 500 ml
- c) 5 cl

48. 2 kg =

- a) 20 Gramm
- b) 200 Gramm
- c) 2000 Gramm

49. Berechnen Sie die Fläche eines rechteckigen Grundstücks mit 35 m Länge und 50 m Breite.

- a) 17,5 a
- b) 20 a
- c) 0,5 ha

50. Wenn die Dosis des Pflanzenschutzprodukts 2 kg/ha beträgt, wie hoch ist dann die Dosis für 1 Ar?

- a) 2000 g
- b) 0,5 kg
- c) 20 g

Lösung:

Dosis = 2 kg/1 ha = 2000 g/10 000 m²

Fläche = 1 Ar = 100 m²

Berechnung: 2000/100 = 20 → 20 g für ein Ar

51. Ich behandle eine 500 m² große Fläche mit einer Rückenspritze. Das Resultat meiner Kalibrierung ist 20 m² mit 1 Liter Wasser und das Produkt ist mit 1 l/ha zugelassen. Welche Menge Pflanzenschutzprodukt und welche Wassermenge müssen verwendet werden?

- a) 50 ml Produkt und 25 l Wasser
- b) 5 l Produkt und 25 l Wasser
- c) 500 ml Produkt und 2,5 l Wasser

52. Die Eichung einer Rückenspritze dient:

- a) der Ermittlung der Größe des zu besprühenden Bereichs
- b) der Ermittlung der je Flächeneinheit zu verwendenden Menge an Spritzbrühe
- c) der Erfassung der Schrittzahl des Benutzers einer Rückenspritze

53. Das Einstellen der Spritze durch den Bediener erfolgt:

- a) in einem Hof
- b) auf der Straße
- c) auf dem Feld

54. Sie verwenden Pflanzenschutzprodukte auf einem Gelände, das an eine benachbarte Anpflanzung grenzt.
- Sie müssen sich über die Anpflanzung Ihres Nachbarn keine Gedanken machen
 - Sie treffen alle Vorkehrungen, um die angrenzende Anpflanzung nicht zu beschädigen
 - Es ist verboten, Pflanzenschutzprodukte in der Nähe einer angrenzenden Anpflanzung zu benutzen
55. Wann darf man nach dem Sprühen eine Parzelle ohne Schutzkleidung betreten?
- 1 Stunde nach der Behandlung
 - Sofort
 - Nachdem die Spritzbrühe vollständig getrocknet ist oder nach noch längerer Zeit, wenn dies aus dem Etikett hervorgeht
56. Das Befüllen von Sprüheräten kann unter anderem erfolgen:
- auf einer ebenen Grünfläche
 - auf nacktem, ebenem Boden
 - in einem Hof
57. Das Befüllen von Sprüheräten kann unter anderem erfolgen:
- auf einer speziell ausgestatteten versiegelten Fläche
 - in einem Hof
 - Alle diese Aussagen sind korrekt
58. Beim Füllen der Spritze
- darf das Rohr für die Wasserversorgung nicht in das Gefäß der Spritze ragen
 - muss eine Person anwesend sein, um den Füllvorgang zu überwachen
 - Alle diese Aussagen sind korrekt
59. Das Abspülen des Sprüheräts von außen kann unter anderem erfolgen:
- auf einer ebenen Grünfläche
 - außerhalb des Feldes auf nacktem ebenem Boden
 - in einem Hof
60. Das Abspülen des Sprüheräts von außen kann unter anderem erfolgen:
- auf dem Feld, das behandelt wurde
 - in einem Hof
 - in unmittelbarer Nähe eines Wasserlaufs
61. Das Abspülen des Sprüheräts von außen kann unter anderem erfolgen:
- auf einer ebenen Grünfläche
 - in unmittelbarer Nähe eines Wasserlaufs
 - in einem Hof
62. Nach Reinigung der Spritze von außen wird das Waschwasser:
- auf einer ebenen Grünfläche ausgebracht
 - in die Kanalisation eingeleitet
 - Beide Aussagen sind korrekt

63. Die Verwendung des Bodensatzes auf dem Feld:
- a) ist erlaubt, wenn die Wirkstoffkonzentration des Bodensatzes im Tank durch 100 dividiert wird
 - b) ist nur bei Insektiziden erlaubt
 - c) ist nur bei Herbiziden erlaubt
64. die Verwendung des Bodensatzes im Tank auf einer ebenen Grünfläche:
- a) ist erlaubt, wenn die Wirkstoffkonzentration des Bodensatzes im Tank durch 100 dividiert wird
 - b) ist nur bei Insektiziden erlaubt
 - c) ist nur bei Fungiziden erlaubt
65. Die Entleerung des Bodensatzes im Tank darf auf einer speziell für diesen Zweck vorgesehenen Betonfläche erfolgen, die den gesetzlichen Normen entspricht:
- a) nur, wenn die Wirkstoffkonzentration des Bodensatzes im Tank durch 100 dividiert wird
 - b) unabhängig vom Grad der Verdünnung
 - c) die Beseitigung des Bodensatzes im Tank ist in der Wallonischen Region nicht erlaubt
66. Die Verwendung des Bodensatzes im Tank kann nach 100-facher Verdünnung erfolgen:
- a) auf nacktem Boden
 - b) auf einer speziell für diesen Zweck vorgesehenen Betonfläche, die den gesetzlichen Normen entspricht:
 - c) in einem gepflasterten Hof
67. Die Verwendung des Bodensatzes im Tank kann nach 100-facher Verdünnung erfolgen:
- a) auf einer Grünfläche
 - b) in einem gepflasterten Hof
 - c) in unmittelbarer Nähe eines Wasserlaufs
68. Die Verwendung des Bodensatzes im Tank kann nach 100-facher Verdünnung erfolgen:
- a) auf nacktem Boden
 - b) auf dem Feld, das behandelt wurde
 - c) in unmittelbarer Nähe eines Wasserlaufs
69. Ein Arbeiter, der nicht über eine Phytolizenz verfügt, darf den Raum für die Lagerung von Pflanzenschutzmitteln betreten:
- a) wenn er von einer Person begleitet wird, die mindestens über eine Phytolizenz P1 verfügt
 - b) wenn er mindestens 16 Jahre alt ist
 - c) wenn er älter als 18 Jahre ist
70. Der Raum für die Lagerung von Pflanzenschutzmitteln muss:
- a) immer abgeschlossen sein
 - b) nur abgeschlossen sein, wenn im Betrieb Kinder unter 8 Jahren anwesend sind
 - c) nur abgeschlossen sein, wenn im Betrieb Kinder unter 16 Jahren anwesend sind

71. Wo müssen Pflanzenschutzmittel gelagert werden?
- a) In einem abgeschlossenen und belüfteten Raum oder Schrank.
 - b) In einem Raum oder einem Schrank, der offen bleiben kann, wenn im Betrieb keine Kinder anwesend sind
 - c) Das ist nicht von Bedeutung
72. Die Verpackung eines Pflanzenschutzprodukts ist nicht mehr lesbar.
- a) Das Produkt kann trotzdem verwendet werden
 - b) Das Produkt muss von der für die Sammlung der Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln zuständigen Organisation entsorgt werden
 - c) Das Produkt muss mit dem Hausmüll entsorgt werden
73. Pflanzenschutzmittel für professionelle Zwecke müssen aufbewahrt werden:
- a) in einem für diesen Zweck vorgesehenen gesicherten, belüfteten Schrank/Raum
 - b) in einem Kunststoffsack
 - c) Beide Aussagen sind korrekt
74. Die Verschlussvorrichtung (oder Versiegelungslasche) ist eine dünne Lasche, die am Verschluss des Pflanzenschutzmittelbehälters angebracht ist. Was ist mit dieser Lasche nach dem Öffnen des Behälters zu tun? Die Lasche gehört:
- a) In einen AgriRecover-Sack für ungespülte Verpackungen
 - b) In einen Sack für die normale Sammlung kommunaler Abfälle
 - c) In einen AgriRecover-Sack für gespülte Verpackungen
75. Was geschieht mit Kartons und Behältern, auf die Pflanzenschutzprodukt gelaufen ist? Diese Kartons und Behälter müssen entsorgt werden:
- a) In AgriRecover-Säcken für gespülte Verpackungen
 - b) In AgriRecover-Säcken für ungespülte Verpackungen
 - c) Getrennt in einen Karton oder einen Sack
76. Was darf ich in AgriRecover-Säcke füllen, die für die gespülte Fraktion bestimmt sind?
- a) Gespülte Kanister mit Originalverschluss
 - b) Behälter, die Spuren von Pflanzenschutzmittel enthalten können
 - c) Gespülte und getrocknete Kanister ohne Verschluss
77. Ein Benutzer verwendet Pflanzenschutzprodukte, ohne sich zu schützen und spürt keinerlei Auswirkungen auf seine Gesundheit.
- a) Das ist möglich, es ist jedoch nicht ausgeschlossen, dass eine chronische Erkrankung auftritt
 - b) Das ist möglich, Pflanzenschutzprodukte sind selten toxisch
 - c) Das ist nur möglich, wenn die exponierte Person gegen die toxischen Wirkungen der Produkte resistent ist

78. Ein Benutzer arbeitet mit einem pulverförmigen Pflanzenschutzprodukt.
- Das Produkt kann durch Hautkontakt oder durch Einatmen in den Organismus gelangen
 - Da das Produkt zugelassen ist, besteht keinerlei Risiko des Eindringens in den Organismus
 - Da das Pflanzenschutzprodukt pulverförmig ist, kann es nicht über die Atemwege eindringen
79. Wie hoch ist die empfohlene Mindestfrequenz für den Wechsel von Aktivkohlefiltern einer Atemschutzmaske bei gelegentlicher Benutzung?
- Mindestens einmal wöchentlich
 - Mindestens einmal jährlich
 - Nie
80. Der Benutzer kann kontaminiert werden, wenn er ein Pflanzenschutzprodukt einatmet. Bei welcher Art Spritzgerät ist das Kontaminationsrisiko am höchsten?
- bei Feldspritzen mit Schlitzdüsen
 - beim Zerstäuber (pneumatisches Sprühgerät)
 - bei der Rückenspritze
81. Ein Bereich, der mit einem Pflanzenschutzprodukt behandelt wurde, darf nicht durchquert werden. Warum?
- Weil das Risiko der Kontamination von Personen besteht
 - Weil das Risiko besteht, dass die Behandlung dann nicht wirksam ist
 - Weil die Gesetzgebung Benutzern von Pflanzenschutzprodukten für ein Jahr untersagt, eine behandelte Fläche zu betreten
82. Zum Reinigen einer Düse wird empfohlen:
- eine speziell dafür vorgesehene Bürste zu verwenden
 - ein Messer zu verwenden
 - kräftig in die Düse zu blasen
83. Zum Reinigen einer Düse wird empfohlen:
- einen „Druckluftreiniger“ zu verwenden
 - einen Nagel zu verwenden
 - kräftig in die Düse zu blasen
84. Nach Einnahme eines Pflanzenschutzprodukts verliert eine Person das Bewusstsein (atmet aber noch). Welche Ersthilfemaßnahme muss sofort getroffen werden?
- Die betroffene Person dazu bringen, sich zu erbrechen
 - Der betroffenen Person Milch zu trinken geben
 - Die Person in die stabile Seitenlage bringen und die Rettungsdienste rufen (112)

85. Welche Maßnahmen müssen bei einer Vergiftung unbekanntes Ursprungs getroffen werden, um der betroffenen Person Hilfe zu leisten, wenn sie das Bewusstsein verliert (aber noch atmet)?
- Die betroffene Person dazu bringen, sich zu erbrechen
 - Der betroffenen Person Milch zu trinken geben
 - Die Person in die stabile Seitenlage bringen und die Rettungsdienste rufen (112)
86. Ein Benutzer bekommt einen Pflanzenschutzmittelspritzer ins Auge. Was ist sofort zu tun?
- Das Auge mindestens 30 Minuten spülen und einen Arzt aufsuchen oder die Vergiftungszentrale konsultieren (auch wenn keine Sehstörung besteht)
 - Das Auge auf keinen Fall spülen
 - Eine Salbe auftragen, um die Reizung zu lindern
87. Nach einer Vergiftung, deren Ursprung (Name des Pflanzenschutzprodukts) bekannt ist, klagt eine Person über Kopfschmerzen. Welche Maßnahme muss getroffen werden?
- Im Schatten ausruhen
 - Die Vergiftungszentrale anrufen (070/245 245) oder einen Arzt konsultieren
 - Ein Aspirin einnehmen
88. Wie lautet die Notrufnummer?
- 1307
 - 112
 - Keine dieser Aussagen ist korrekt
89. Aus welchem Material müssen Handschuhe für die Handhabung von Pflanzenschutzprodukten bestehen?
- Aus Latex
 - Aus Nitril
 - Aus Leder
90. Aus welchem Material müssen Handschuhe für die Handhabung von Pflanzenschutzprodukten bestehen?
- Aus Latex
 - Aus dickem Gewebe
 - Aus Neopren
91. Aus welchem Material müssen Handschuhe für die Handhabung von Pflanzenschutzprodukten bestehen?
- Aus Latex
 - Aus Leder
 - Keine dieser Aussagen ist korrekt
92. Für die Handhabung von Pflanzenschutzprodukten benutzen Sie:
- Textilgardenhandschuhe
 - Handschuhe mit folgendem Schutzpiktogramm:
 - Latexhandschuhe



93. Ein Benutzer führt eine Pflanzenschutzbehandlung mit einer Feldspritze durch. Muss der Benutzer, wenn die Traktorkabine nicht mit einem Aktivkohlefilter ausgestattet ist, eine Schutzausrüstung tragen?
- Nein, wenn die Kabine komplett geschlossen bleibt
 - Ja, der Benutzer muss Handschuhe tragen
 - Ja, der Benutzer muss eine Maske mit Aktivkohlefilter tragen
94. Das Produkt, das Sie benutzen, ist bei Einatmen schädlich. Welche Schutzausrüstung muss beim Ansetzen der Sprühbrühe getragen werden?
- Nur bedeckende Kleidung
 - Nur bedeckende Kleidung und Handschuhe
 - Bedeckende Kleidung, Handschuhe, Schutzbrille und eine Atemmaske mit Aktivkohlefilter
95. Benutzte und durch Pflanzenschutzprodukte verunreinigte Einwegschrutzausrüstung:
- wird von AgriRecover in Säcken entsorgt, die für gespülte Verpackungen bestimmt sind
 - wird von AgriRecover in Säcken entsorgt, die für nicht spülbare Verpackungen bestimmt sind
 - muss in einen Containerpark gebracht werden
96. Welche Filter schützen Benutzer wirksam vor den Dämpfen von Pflanzenschutzprodukten?
- Staubfilter
 - Aktivkohlefilter mit der Angabe A (brauner Streifen)
 - Gewebefilter mit sehr engen Maschen
97. Welche Filter schützen Benutzer wirksam vor den Dämpfen von Pflanzenschutzprodukten?
- Aktivkohlefilter mit der Angabe K (grüner Streifen)
 - Aktivkohlefilter mit der Angabe A (brauner Streifen)
 - Aktivkohlefilter mit der Angabe E (gelber Streifen)
98. Welche Filter schützen Benutzer wirksam vor den Dämpfen von Pflanzenschutzprodukten?
- Aktivkohle- und Staubschutzfilter (Beispiel A2B2P3)
 - Aktivkohlefilter mit der Angabe A (A1 oder A2)
 - Staubschutzfilter mit der Angabe 3 (P3)
99. Um die Gesundheit bestäubender Insekten zu schützen, wird empfohlen, wenn keine Kontraindikationen bestehen:
- Pflanzenschutzprodukte außerhalb der Blütezeit auszubringen
 - Pflanzenschutzprodukte abends auszubringen
 - Alle diese Aussagen sind korrekt
100. Was bedeutet dieses Piktogramm?
- Durch chemische Produkte kontaminiertes Wasser
 - Gefährlich für die Umwelt
 - Lebensgefahr für Fische



101. Empfiehlt es sich, ein Pflanzenschutzprodukt, das über die Blätter wirkt, bei Regen zu spritzen?
- a) Nein, da der Regen das Pflanzenschutzprodukt in Oberflächengewässer oder ins Grundwasser spülen kann
 - b) Ja, weil die Feuchtigkeit das Eindringen des Produkts in die Blätter begünstigt
 - c) Ja, weil der Regen die gleichmäßige Verteilung des Produkts auf der Pflanze begünstigt
102. Ein Benutzer von Pflanzenschutzprodukten entleert versehentlich den Inhalt des Tanks seines Sprühgeräts in der Nähe eines Bachs:
- a) Der Benutzer muss nichts unternehmen
 - b) Der Benutzer muss versuchen, das Abfließen in den Bach nach Möglichkeit zu begrenzen und er muss, SOS Environnement-Nature“ in der Wallonie kontaktieren
 - c) Der Benutzer muss die Vergiftungszentrale informieren
103. Die Anwendung der, richtigen landwirtschaftlichen Praktiken“:
- a) erlaubt die Optimierung der landwirtschaftlichen Produktion bei gleichzeitiger Reduzierung der Risiken für die menschliche Gesundheit und die Umwelt
 - b) verbietet jegliche Verwendung von Pflanzenschutzprodukten
 - c) ist nur in der biologischen Landwirtschaft realisierbar
104. Die Berücksichtigung der richtigen Pflanzenschutzpraktiken:
- a) kommt der Umwelt zugute
 - b) kommt der Gesundheit des Verbrauchers zugute
 - c) Beide Aussagen sind korrekt
105. Die Anwendung eines Herbizids vor Auflaufen erfolgt:
- a) vor Aussaat der angebauten Pflanze
 - b) auf aufgegangenen Unkräutern, zwischen Aussaat und Aufgehen der angebauten Pflanze
 - c) in der aufgegangenen Kultur vor dem Aufgehen von Unkräutern
106. Eine Vorlaufanwendung mit einem Kontaktherbizid erfolgt:
- a) vor Aussaat der angebauten Pflanze
 - b) bei den aufgegangenen Unkräutern, zwischen Aussaat und Aufgehen der angebauten Pflanze
 - c) vor dem Aufgehen der Unkräuter
107. Wann muss man die phytosanitäre Behandlung einer Pflanze erwägen?
- a) Präventive phytosanitäre Behandlungen werden immer empfohlen
 - b) Es wird empfohlen, das Auftreten der ersten Symptome bei der Pflanze zu behandeln
 - c) Der Nutzen einer phytosanitären Behandlung hängt von der Pflanzenart, vom vorhandenen Schädling und von der Schwere der Symptome ab

108. Bei einem geschwindigkeitsabhängigen Sprühgerät führt eine Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit (ohne Änderung des Düsendurchmessers) zur Erzeugung von:
- a) kleineren Tropfen
 - b) größeren Tropfen
 - c) gleich großen Tropfen
109. Bei einem Sprühgerät mit konstantem Druck führt eine Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit:
- a) zu einer Erhöhung der Spritzbrühemenge je ha
 - b) zu einer Verringerung der Spritzbrühemenge je ha
 - c) Die Menge pro ha ändert sich nicht
110. Ich bin Inhaber einer Phytolizenz P1. Vor Ort stelle ich fest, dass sich der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln empfiehlt.
- a) Ich muss dies meinem P2 Referenten mitteilen und warten, bis er entscheidet, ob eine Behandlung erfolgen soll oder nicht
 - b) Ich kann die Behandlung uneingeschränkt durchführen
 - c) Ich kann die Behandlung durchführen, muss aber nachträglich meinen P2 Referenten informieren
111. Ich bin Inhaber einer Phytolizenz P1. Wenn ich eine Pflanzenschutzbehandlung durchführe,
- a) kann ich die Behandlung uneingeschränkt durchführen
 - b) muss ich dies entsprechend den Anweisungen meines P2 Referenten tun
 - c) Ich darf keine Pflanzenschutzbehandlung durchführen
112. Ich bin Inhaber einer Phytolizenz P1. Wenn ich eine Pflanzenschutzbehandlung durchführe,
- a) kann ich die Behandlung uneingeschränkt durchführen
 - b) muss mein P2 Referent mir den Namen des zu verwendenden Produkts nennen
 - c) muss mein P2 Referent mir alle für die Behandlung erforderlichen Informationen geben (Name des zu verwendenden Produkts, Dosis usw.)